Folge mir nach!

Nachfolge Jesu als Inspiration und Irritation

Herbstsymposium | Bildungshaus St. Arbogast | 5. und 6. September 2016

13. März 2013

SCV 1

USCITA DI
EMERGENZA

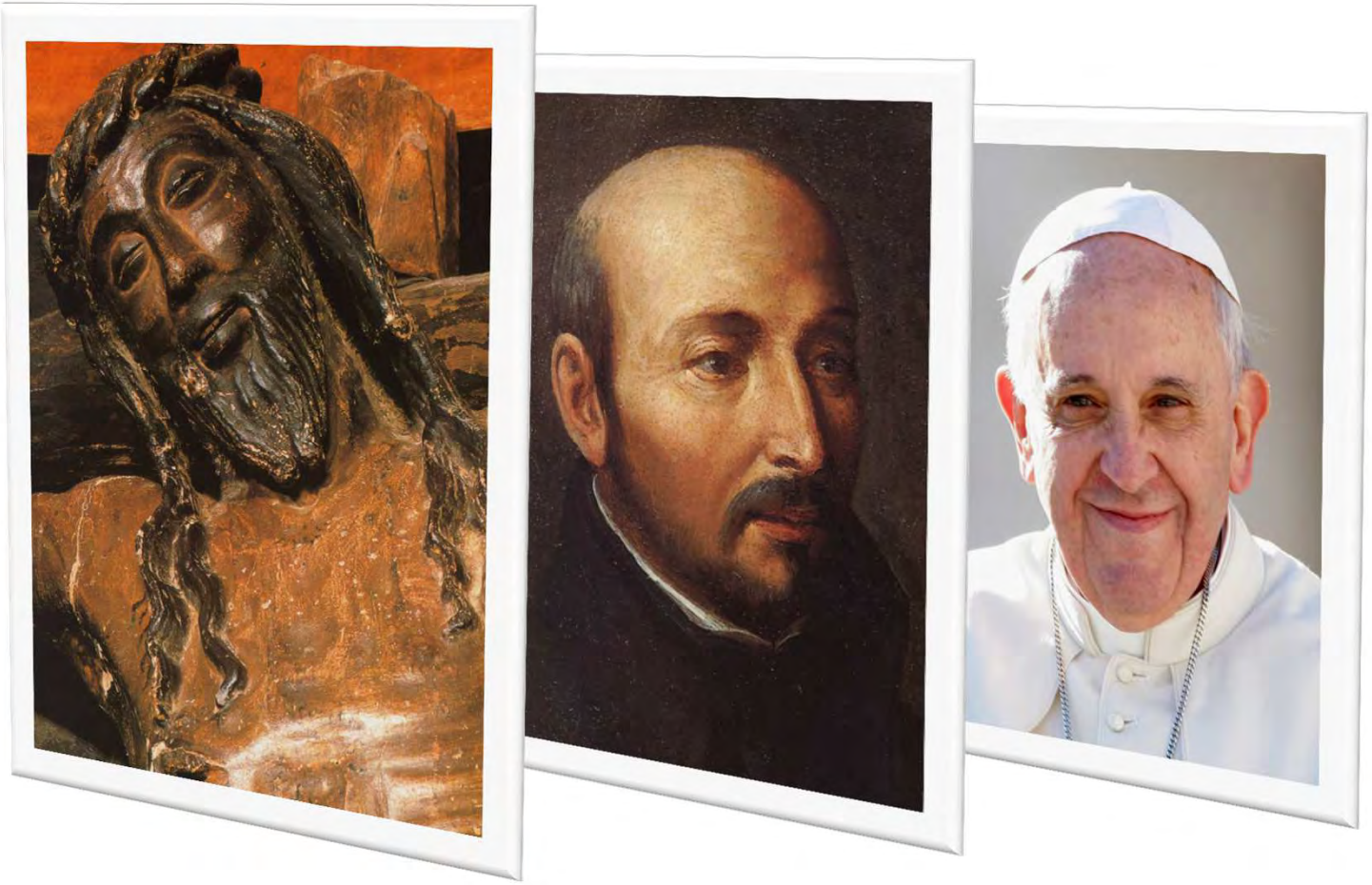
Verhalten
Haltung
Halt

Spiritualität

- gründet in Erfahrung
- bewirkt stärkere Verbundenheit und eröffnet größeren Horizont
- entwirft Hoffnungsbilder und erschließt Hoffnungskräfte
- ist charakterisiert durch Kommunikation, Unterscheidung, Kreativität …
- ist Inspiration für Veränderung

Spirituelle Quellen von Papst Franziskus

- Evangelium
- Ignatianische/jesuitische Spiritualität
- Zweites Vatikanisches Konzil
- Wirklichkeit und pastorale Praxis in Lateinamerika
- Literatur, Musik, Malerei, …



de la Compañía de Jesús y en
sus Constituciones.

Prometo además especial obedien-
cia al Sumo Pontífice respecto de las
misiones, según se establece en las mis-
mas Letras Apostólicas y en las Constitucione

San Miguel, 22 de abril de 1973
En la Capilla del Noviciado

Ricardo Ortanelli Jorge Mario Bergoglio S.J.

IHS
MISERANDO ATQUE ELIGENDO

Barmherzigkeit

Prozesse

Hinausgehen

Barmherzigkeit erfahren –
durch Menschen und durch Gott –
und barmherzig sein.

Franciscus

Barmherzigkeit

„Barmherzigkeit – in diesem Wort offenbart sich das Geheimnis der Allerheiligsten Dreifaltigkeit."

(Misericordiae Vultus, 2)

Barmherzigkeit

„Angerührt von seiner Barmherzigkeit können auch wir Tag für Tag barmherzig mit den anderen sein."

(Misericordiae Vultus, 4)

Barmherzigkeit

„Die Kirche hat den Auftrag, die Barmherzigkeit Gottes, das pulsierende Herz des Evangeliums, zu verkünden … überall wo Christen sind, muss ein jeder Oasen der Barmherzigkeit vorfinden können."

(Misericordiae Vultus, 12)

Barmherzigkeit

„Ich bin ein Sünder, den der Herr angeschaut hat."

(A. Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, 27f.)

Miserando – misericordiando – atque eligendo.

(Wahlspruch von Papst Franziskus)

Barmherzigkeit

„Was heißt Jesuit sein? –
Erfahren, dass man als Sünder
trotzdem zum Gefährten Jesu berufen ist.“

(32. Generalkongregation, Dekret 2, n.11)

Barmherzigkeit

Geistliche Übungen / Exerzitien

äußere Struktur

- Prinzip und Fundament
  Betrachtung zur Erlangung der Liebe
- vier Wochen
- Barmherzigkeit
- Betrachtung der Geheimnisse des Lebens Jesu
- Wahl

innerer Prozess

- Begegnung mit Jesus Christus
- Wandlung
- Werden, was ich bin
- Leben in Fülle

Barmherzigkeit

„… unmittelbar den Schöpfer mit dem Geschöpf wirken lassen und das Geschöpf mit seinem Schöpfer und Herrn.“

(Ignatius von Loyola, Geistliche Übungen, 15)

Barmherzigkeit

„… das Allerbeste …, was ich in diesem Leben denken, verspüren und verstehen kann, sowohl dafür, dass sich der Mensch selber nützen kann, wie dafür, Frucht bringen und vielen anderen helfen und nützen zu können.“

(Ignatius von Loyola, Brief an Manuel Minoa, 1536)

Barmherzigkeit

Erste Woche der Exerzitien

Sich von Gottes Barmherzigkeit umarmen lassen,
um künftig daraus zu leben.

Barmherzigkeit

„… damit wollte der Herr, dass er wie aus einem Traum aufwachte. … Er hielt es für gewiss, dass Gott der Herr ihn um seiner Barmherzigkeit willen hatte befreien wollen."

(Ignatius von Loyola, Bericht des Pilgers, 25)

Barmherzigkeit

Selbst-Bewusstsein

falsches Selbst

Ich bin nicht liebenswert.
Ich versuche ständig, geliebt zu werden.
Ich muss aus mir etwas machen.

wahres Selbst

Ich bin Gottes Ebenbild,
von ihm unbedingt geliebt,
wertvoll in seinen Augen.

Barmherzigkeit

„Vor allem aber: Vergessen Sie nie, dass Gott, Ihr Herr, Sie lieb hat. Daran kann ich gar nicht zweifeln. Erwidern Sie ihm mit gleicher Liebe."

(Ignatius von Loyola, Brief an Teresa Rejadell, 1536)

Barmherzigkeit

Prozesse

Hinausgehen

Fähig und bereit sein,
sich auf geistliche Prozesse
einzulassen.

Franciscus

„Unser Leben ist ein Gehen, Wandern,
Tun, Suchen, Schauen."

(A. Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, 61)

„Gott begegnet man im Heute."

(A. Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, 61)

„Die Begegnung mit Gott in allen Dingen ist kein empirisches Heureka. … Die Sinne, die Gott wahrnehmen, sind diejenigen, die Ignatius „spirituelle Sinne“ nennt. Ignatius verlangt, die geistliche Sensibilität zu öffnen, um Gott zu begegnen – jenseits einer rein empirischen Annäherung. Nötig ist eine kontemplative Haltung … Das Zeichen dafür, dass man auf dem rechten Weg ist, ist das Zeichen tiefen Friedens, des geistlichen Trostes, der Liebe zu Gott und allen Dingen in Gott.“

(A. Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, 59f.)

„Ja, bei diesem Suchen und Finden Gottes in allen Dingen bleibt immer ein Bereich der Unsicherheit. Er muss da sein. … Die Unsicherheit hat man bei jeder echten Entscheidung, die offen ist für die Bestätigung durch geistlichen Trost."

(A. Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, 60)

Unterscheiden – Entscheiden – Entschieden leben

Unterscheidung der Geister

Franciscus

„… durch Erfahrung erfasste er, dass er von den einen Gedanken traurig blieb und von den anderen froh. Und allmählich begann er, die Verschiedenheit der Geister zu erkennen, die sich bewegten, der eine vom Teufel und der andere von Gott.“

(Ignatius von Loyola, Bericht des Pilgers, 8)

„Regeln, um irgendwie die verschiedenen Regungen zu verspüren und zu erkennen, die in der Seele verursacht werden, die guten, um sie anzunehmen, und die bösen, um sie abzuweisen."

(Ignatius von Loyola, Geistliche Übungen, 313)

„… indem wir die gewichtigeren und wirksameren Gründe erwogen und prüften, wobei wir den gewohnten Übungen des Gebets, der Betrachtung und der Erwägung oblagen, haben wir schließlich, wobei Gott uns Hilfe gewährte, nicht nur nach der Mehrheit der Stimmen, sondern überhaupt ohne Gegenstimme beschlossen …“

(Beratung der ersten Gefährten, 8)

Geistlicher Prozess

- Suche nach dem Willen Gottes
- Indifferenz
- Pole der Aufmerksamkeit

Viele Gläubige seien … enttäuscht, „nicht weil der Priester schlecht ist, sondern weil er nicht die Fähigkeit zur Unterscheidung der Situationen besitzt“, sagte der Papst. Die Ursache dafür liege in einer fehlenden Ausbildung. Im Leben sei nicht alles Schwarzweiß; stattdessen überwögen die Graustufen, so Franziskus. „Also muss man lehren, in diesem Grau zu unterscheiden.“

Papst Franziskus beim Treffen mit Jesuiten in Polen (30. Juli 2016)

Priester müssten besser „Graustufen“ unterscheiden lernen, sagte er in Krakau. Manche geistliche Ausbildungsordnungen vermittelten „allzu klare und abgegrenzte Vorstellungen“. Die künftigen Seelsorger bekämen so beigebracht, nach starren Grenzen und Kriterien und ohne Rücksicht auf konkrete Situationen zu urteilen, sagte Franziskus. Es brauche die Fähigkeit zu einer „seelsorglichen Entscheidung, die zwar das Recht respektiert, aber nicht dabei stehenbleibt“.

Papst Franziskus beim Treffen mit Jesuiten in Polen (30. Juli 2016)

Barmherzigkeit

Prozesse

Hinausgehen

Hinausgehen

„Er (Jesus) wünscht von Anfang an, dass die Kirche im Aufbruch ist, in die Welt geht. Und er will, dass sie es so macht, wie er selbst es getan hat, wie er vom Vater in die Welt gesandt worden ist …“

(Papst Franziskus an Priester und Ordensleute, Krakau 2016)

Hinausgehen

„Statt nur eine Kirche zu sein, die mit offenen Türen aufnimmt und empfängt, versuchen wir, eine Kirche zu sein, die neue Wege findet, die fähig ist, aus sich heraus und zu denen zu gehen, die nicht zu ihr kommen …
Es braucht Mut und Kühnheit."

(A. Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, 49)

Hinausgehen

„An der Gesellschaft Jesu haben mich drei Dinge berührt: der Sendungscharakter, die Gemeinschaft und die Disziplin."

(A. Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, 30)

Exerzitien: Betrachtung über die Menschwerdung

„Wie die drei göttlichen Personen die ganze Fläche oder Rundung der ganzen Welt voller Menschen schauten und wie … beschlossen wird, dass die zweite Person Mensch werde, um das Menschengeschlecht zu retten."

(Ignatius von Loyola, Geistliche Übungen, 102)

„Identität, Gemeinschaft und Sendung sind eine Art Triptychon, das sehen lässt, wie unsere Gefährtenschaft am besten zu verstehen ist."

(35. Generalkongregation, Dekret 2, n.19)

Sendung

- durch den Oberen
- durch den Papst
- durch Jesus

- als einzelne
- als Kommunität
- als Gesellschaft Jesu

Hinausgehen

den Seelen helfen

dorthin gehen, wo die Not am größten ist
und wo sonst niemand hingeht/hingehen kann

an die Grenzen – ganz konkret: örtlich
und im übertragenen Sinn: intellektuell, spirituell, sozial;
über das Bekannte und Gewohnte und Komfortable hinaus;

Glaube – Gerechtigkeit – Kultur – Dialog

„Heute sind wir uns darüber im Klaren:

Kein Dienst am Glauben ohne
Förderung der Gerechtigkeit,
Eintritt in Kulturen,
Offenheit für andere religiöse Erfahrungen.

Glaube – Gerechtigkeit – Kultur – Dialog

Keine Förderung der Gerechtigkeit ohne

Glauben mitzuteilen,
Kulturen umzuwandeln,
mit anderen Traditionen zusammenzuarbeiten.

Glaube – Gerechtigkeit – Kultur – Dialog

Keine Inkulturation ohne

sich über den Glauben auszutauschen,
mit anderen Traditionen in Dialog zu treten,
sich einzusetzen für Gerechtigkeit.

Glaube – Gerechtigkeit – Kultur – Dialog

Kein Dialog ohne

den Glauben mit anderen zu teilen,
Kulturen zu untersuchen,
Sorge zu tragen für Gerechtigkeit.“

(34. Generalkongregation, Dekret 2, n.19)

Barmherzigkeit
Prozesse
Hinausgehen

Jan Boklöv